

Gemeindebudget 2022 – Wo geht die Reise hin?



Bei der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2021 wurde der Voranschlag 2022 präsentiert. Für uns Gemeinderäte, die nicht in die Pläne der Regierungsparteien eingeweiht sind, ist das die einzige Möglichkeit zu erkennen, wo die Reise hingeht.

Wir haben uns das also angesehen und in der Sitzung kommentiert – Antwort auf unsere Fragen gab es keine.



Highlights aus den geplanten Ausgaben

Steigerung der Rechtskosten um knapp 30.000€

Eine Steigerung von 60.815€ auf 90.000€:
Will die Regierung mehr Streitigkeiten führen? Ist immer der rechtliche Konflikt der richtige Weg? Wäre es nicht vernünftiger, auf die Menschen zuzugehen als alles vor Gericht auszustreiten?

Ausgabensteigerung externe Honorare (Umweltabteilung) um 27.000€

Umweltschutz ist ein wichtiges Thema, zu dem viele verschiedene Aktivitäten gehören. Es ist gut, dass es hierfür Expert*innen im Gemeindeamt gibt. Manche Fachleistungen muss man vielleicht wirklich zukaufen, aber ist eine so große Steigerung von 3.000,00€ auf 30.000,00€ notwendig?
Und externe Honorare verstecken sich mittlerweile in vielen Budgetposten der Gemeinde, weswegen auch der Prüfungsausschuss angeregt hat, diese transparenter auszulisten. Es wäre schon interessant zu sehen, wie viele „Berater“ von der Gemeinde beauftragt werden.

Steigerung Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit „Infos“ um 60.000€

Die Ausgaben für diese „Infos“ werden von 16.000,00€ auf 74.700,00€ erhöht.
Aber Achtung: Damit sind nicht die Gemeindezeitung oder die vielen Flugblätter gemeint, die beide in türkiser Farbe aussehen wie Partei-Werbeblätter. Unter diesen Posten fallen ZUSÄTZLICHE „Infos“,

in denen erfahrungsgemäß Werbung für eine bestimmte Person erfolgt. Wir fragen uns, ob man dieses Geld nicht sinnvoller für unsere Gemeinde einsetzen kann.

Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung) 16.800,00€ - 19.800,00€

Die Gemeindezeitung sollte ja eigentlich das Medium sein, mit dessen Hilfe sich die Einwohner*innen von Vösendorf informieren können. Leider ist sie zur reinen Wahlwerbung verkommen. Und offensichtlich ist sie auch nicht so interessant, wie die reißerischen „Infos“ (s.o.), die immerhin fast viermal so viel Budget bekommen.

Repräsentationsausgaben des Bürgermeisters 15.000,00€

Das Repräsentationsbudget ist quasi das „Taschengeld“ für den Bürgermeister. Für diese Ausgaben braucht er keine Beschlüsse. Trotzdem müssen die Ausgaben rechters sein. Wie im Prüfungsausschuss festgestellt wurde, sind 2020 u.a. Geschenkskörbe um 700,00€ an Journalist*innen verschenkt worden. Solche Geschenke widersprechen dem vom Presserat ausgegebenen Ehrenkodex der österreichischen Presse, die eine Gefahr für unabhängigen Journalismus darstellen können. Und haben auch nichts mit Repräsentation zu tun. Wir sind schon sehr gespannt, wofür die 15.000,00€ im Jahr 2022 ausgegeben werden.

**Ausgabensteigerung Instandhaltungen
Amtgebäude/Außenanlagen um 80.000€**

Instandhaltung Außenanlagen

15.000,00€ - 30.000,00€

Instandhaltung d. Amtsgebäude

29.847,27€ - 95.000,00€

Sind das wirklich notwendige Instandhaltungskosten im und rund um das Schloss oder werden damit vielleicht neue Projekte umgesetzt? Noch mehr leuchtende Figuren im Schlosspark? Vösendorf ist ein traumhafter Ort, in dem wir uns alle sehr wohlfühlen. Innovationen sind richtig und wichtig, aber es ist nicht immer notwendig, Veränderungen zu gestalten nur um der Veränderung willen. Dieses Geld könnte für vernünftigeren Projekte verwendet werden wie zum Beispiel die Kreuzung Ortsstrasse/Triesterstrasse oder die oft geforderte Skaterbahn für unsere Jugend.

**Steigerung Ausgaben Ortsbildpflege–Sonstige
Aufwendungen 1.000,00€ – 60.000,00€**

Nochmals 59.000,00€ mehr Geld für die Umgestaltung von Vösendorf! Wie bereits erwähnt, ist Vösendorf bereits eine Perle. Warum die enormen Ausgaben für die Veränderung des Ortsbildes? Gibt es da nicht einen Verein, der vor kurzem dafür gegründet wurde? Und dessen Vorstand ein enges Naheverhältnis zum amtierenden Bürgermeister hat? Wir werden sehr genau darauf achten, wie diese umfangreichen Mittel verwendet werden!

**Steigerung Ausgaben Brauchtumspflege,
Feste, Advent 15.080,16€ – 68.000,00€**

Was ist hier geplant? Vielleicht haben wir ja Glück und wir dürfen doch noch auf unser beliebtes Ortsstrassenfest hoffen. Das Ortsstrassenfest ist ein Fest für unsere Vereine.

Mit den Einnahmen wird der Vereinsbetrieb finanziert, der wiederum den Vereinsmitgliedern zu Gute kommt. Viele Vösendorfer*innen verbringen ihre Freizeit in Vereinen. Daher ist es wichtig, möglichst allen Vereinen die Möglichkeit zu geben, beim Ortsstrassenfest mitzumachen.

Zusätzlich gibt es noch Institutionen, welche am Ortstrassenfest Geld für unsere Kinder sammeln. Daher werden wir das Ortstrassenfest immer voll unterstützen.

**Reduzierung Entgelte für
Gemeindesicherheitspolizei von
44.200,00€ auf ... 0 €**

Das Thema Sicherheit ist ein ganz wichtiges für uns Vösendorfer*innen. Gerade in diesem Bereich zu sparen und dafür mehr Flugblätter zu verteilen - dafür sind wir nicht zu haben!

**Kürzung Subventionen zur
Jugendförderung 85.000,00€ – 65.000,00€**

Ein klares NEIN zu dieser Entwicklung.

Bei der Jugend sparen?!?

Genau umgekehrt wäre unsere Politik!

Unsere Devise: Förderung der Familien und der jungen Vösendorfer*innen.

Dafür weniger Marketing und Showauftritte!

DIE EINNAHMENSEITE

Strafen Gemeindestraßen (700.000,00€ - 1.000.000,00€) - Steigerung um 300.000€

Das ist eine besonders utopische Einschätzung. Warum sich 2022 in Vösendorf alle Schnellfahrer treffen sollten, ist uns nicht klar. Das wäre nämlich notwendig, um diese Steigerung zu rechtfertigen.

Verkauf Altpapier (36.548,02€ - 80.000,00€) - Steigerung um 45.000€

Und wo um Himmelswillen kommt das ganze Altpapier her? Eine mehr als Verdoppelung der Einnahmen? Spannend, oder nur eine Position um die Mehrausgaben der heutigen Regierung nicht allzu hoch aussehen zu lassen?

Uns ist bewußt, dass eine Gemeinde keine Gewinne lukrieren muss. Das heißt aber nicht, dass das **ganze Geld unnötig für Marketing und Show verbraucht** werden muss.

Die Steuergelder, welche die Gemeinderegierung von unseren Bürger*innen anvertraut bekommt, sollten in erster Linie für die Verwaltung und Projekte zum Wohle der Vösendorfer*innen verwendet werden.

Als **SPÖ Team Vösendorf** befinden wir uns heute in der Opposition und werden **nicht in die Budgetentstehung** eingebunden. Wir werden aber immer wieder aufzeigen, wenn aus unserer Sicht etwas falsch läuft. Und das ist derzeit gewaltig der Fall.

Es wird MEHR ausgegeben für:

- Öffentlichkeitsarbeit, Ortsbildpflege
- Repräsentationskosten Bürgermeister
- Externe Honorare, Rechtskosten
- Instandhaltung Schloß/-areal
- Brauchtum, Feste, etc.



Es wird GEKÜRZT:



- Jugendförderungen
- Subventionen (Soziales, Vereine)
- Gemeindegewaltspolizei

PADEL-PLÄTZE IN VÖSENDORF



Liebe Vösendorferinnen & Vösendorfer,

es ist endlich zu soweit und wir bekommen endlich 2 Padelplätze. Auf Anregung eines Vösendorfer Bürgers konnte ich die Begeisterung für diese Trendsportart meinen GR-Kolleg*innen näher bringen und bin sehr froh, dass wir gemeinsam für uns etwas bewegen können.

Welche Sportart ist das überhaupt? Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash. Gespielt wird auf einem tennisähnlichen Platz, der durch ein Mittelnetz in zwei Spielhälften geteilt und auf allen Seiten von Glas- und Gitterwänden umgeben ist. Es wird mit Tennisbällen und Schläger mit einer elastischen Schlagfläche gespielt. Gezählt wird nach den Tennisregeln, wobei die Wände beim Spiel miteinbezogen werden. Anfänger aller Altersstufen haben sofort viel Spaß beim Spiel. Padel ist ein Sport, den Kinder wie auch Erwachsene schnell erlernen. Es vereint Action, Spaß und Geselligkeit, wobei Männer, Frauen und Kinder miteinander spielen können. Padel bietet allen, die gerne Sport betreiben und Neues ausprobieren wollen, eine aufregende Alternative an. Erfahrene Schlägersportler, aber auch Anfänger können an Wettkämpfen teilnehmen und sich darin beweisen. Padel ist für alle Sportliebhaber interessant; einfach aus Spaß am Vergnügen oder als geselliger Anlass; es kann auch nur eine Übung sein, die keine aggressiven Bewegungen abverlangt und dennoch Kondition bringt.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben erreichen Sie mich unter:
heinz.ewinger@voesendorf.gv.at

Ihr Gemeinderat
Heinz Erwinger

NEUE VERWALTUNG GEMEINDEWOHNUNGEN

Heimlich, still und leise haben die Gemeindewohnungen eine neue Verwaltung bekommen. Nicht nur für uns überraschend – auch die betroffenen Mieter*innen wussten nichts davon!

Gefragt wurde im Vorfeld niemand – frei nach dem Motto unserer Gemeinderegierung: „Alles, was früher da war, ist automatisch schlecht“, wurde eine neue Verwaltung ausgeschrieben. Dabei waren die betroffenen Mieter*innen mit der bisherigen Hausverwaltung sehr zufrieden. Die neue Hausverwaltung hat sich sehr nett brieflich bei den Mieter*innen vorgestellt.

Was sich viele – und auch wir – fragen:

WARUM KOMMT KEINE PERSÖNLICHE MITTEILUNG VON DER GEMEINDE ?

Das würde man sich von seinem Vermieter schon erwarten dürfen. Es gab auch von Anfang an Zweifel, ob die neue Hausverwaltung, die ja laut Jubelmeldung der Gemeinde wesentlich günstiger ist, die gewohnte Qualität in der Pflege der Anlagen und im Winterdienst aufrechterhalten kann.

Qualität hat im Normalfall ihren Preis und wo, wenn nicht in einer Qualitätsminderung, soll die Kosteneinsparung herkommen?

Und siehe da, schon erreichen uns die ersten Erfahrungsberichte:



Mieterphoto 22.01.2022 um 10:53 Uhr (Schneefall in der Nacht)

Liebe Mieter*innen laut Gemeinde gibt es mit der Hausverwaltung eine 24 Stunden Hotline und bei Störungen die Reaktionszeit von nur 19 min. Sollte das nicht funktionieren, gebt uns gerne Bescheid und vor allem: Informiert das Bürgerservice! Viele Mieter*innen berichten uns auch von ihrer Angst, dass die Mieten und Betriebskosten erhöht werden um zusätzlich notwendige Leistungen anzukaufen. Dies ist natürlich gerade in Pandemiezeiten eine wichtige Frage, da das Leben generell immer teurer wird!

Damit wir uns richtig verstehen: Wir haben absolut kein Naheverhältnis zur bisherigen Hausverwaltung, noch sind wir gegen die Neue. Die Vorgehensweise (ohne Einbindung der Betroffenen) und der Zugang, dass allein der Preis und nicht die Gesamtleistung zählt, ist für uns nicht nachvollziehbar. Zieht sich aber leider wie ein roter Faden durch viele derzeitige Neuausschreibungen.

Auf Beschluß von Frau GfGR Petross übernimmt die neue Verwaltung auch die Abwicklung der **WOHNUNGSVERGABE** der Gemeindewohnungen.

NEU

Bisher gab es Sprechstunden, bei der Wohnungswerber*innen persönlich vorsprechen und um eine Gemeindewohnung ansuchen konnten. Bei diesen Gesprächen waren immer jeweils ein/e Vertreter*in jeder GR-Fraktion eingeladen um etwaigen „Freundschaftsdiensten“ vorzubeugen. Leider fanden diese Sprechstunden im letzten Jahr sehr selten statt. Offizielle Ausrede für den Entfall war natürlich Corona (während dieselben Personen fröhliche Feste feierten). Jetzt soll die Vergabe durch bezahlte Kräfte erfolgen. Interessiert sich die Gemeinde nicht für die Sorgen und Nöte der Menschen? Oder hat man „keine Zeit“ dafür?

Wir halten das für den falschen Weg: So konnte es zum Beispiel doch tatsächlich passieren, dass man beinahe eine alleinerziehende Mutter aus ihrer Gemeindewohnung geworfen hätte, da man gar nichts von ihrer Lebenssituation gewusst hat. Nur unsere massive Intervention konnte das verhindern. Natürlich hat der Herr Bürgermeister sich danach für diese „soziale“ Tat feiern lassen.

Dass die Wohnungsvergabe nun durch eine Fremdfirma erfolgt, ist aus unserer Sicht ein schwerer Fehler. Uns war und ist es immer wichtig, den persönlichen Kontakt mit allen Vösendorfer*innen zu pflegen!!!

WIR HABEN DIESEN ÄNDERUNGEN NICHT ZUGESTIMMT !!!!

Viele fragen uns, warum wir nichts dagegen unternehmen. Fakt ist: Gegen Türkis – Grün haben wir eine Minderheit und werden einfach überstimmt!

FLÄCHENDECKENDE KURZPARKZONEN IN WIEN



Liebe Gemeindebürger*innen!

Mit 1.3.2022 wurde bekanntlich in Wien die flächendeckende Kurzparkzone eingeführt, was naturgemäß auch Auswirkungen auf die Anrainergemeinden hat. Während z.B. Schwechat und Perchtoldsdorf Vorkehrungen dahingehend getroffen haben, wird in Vösendorf vorerst abgewartet.

Warum kann Vösendorf abwarten, beobachten und gegebenenfalls evaluieren?

Ausschließlich **weil bereits im Jahre 2019** unter Bürgermeisterin Andrea Stipkovits nicht nur **vorausschauend geplant**, sondern diverse Zonen (mit Ausnahmeregelungen für Anrainer!) errichtet wurden. So bestehen die Zonen im Nahbereich der Badner Bahn u.a. in der Haidfeldsiedlung, der Marktstraße, der Wilhelm-Hafenscher Gasse. Geplant war (bei Beginn der exakten Umsetzung in Wien) eine Ausweitung im Bereich der Ortsstraße bis hin zur Schönbrunner Allee und Dr.-Robert-Firneis-Straße.

Abschließend darf angeführt werden, dass die Überwachung der Kurzparkzonen ausschließlich in den Bereichen der - leider im Moment doch sehr stark mit anderen Aufgaben belasteten - Polizei, fällt. Man sollte aber dahingehend eventuell andere Lösungen, wie Übertragung der Kontrolle an Privatfirmen, oder auch durch speziell ausgebildete Mitarbeiter der Gemeinde andenken. Zweiteres hätte den Vorteil, dass zusätzliche Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen werden, aber auch, dass langjährige Mitarbeiter, die gesundheitlich vielleicht nicht mehr in der Lage sind, schwere Arbeiten wie Müllentleerung, durchzuführen, weiter sinnvoll beschäftigt werden können.

Eines steht außer Zweifel: Dass gesetzte Maßnahmen mit der Überwachung und Kontrolle stehen und fallen!